

Veranstalter des bundesweiten Kongresses sind das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT, Berlin), die Koordinationsstelle Fan-Projekte bei der dsj (KOS, Frankfurt am Main) und das Projekt »Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung« von der Deutschen Sportjugend (Frankfurt am Main).

Die Teilnahme ist kostenlos, d.h. die Bewirtung/Verpflegung und die Übernachtungskosten übernehmen die Veranstalter, die Fahrtkosten sind selber zu tragen. Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, vermerken Sie dies bitte bei Ihrer verbindlichen Anmeldung.

Wir bitten Sie, sich spätestens **bis zum 14. November 2007** für den Kongress anzumelden. Bitte geben Sie die Informationen über unsere Veranstaltung auch an andere Interessenten weiter.

Veranstaltungsort

Maritim Hotel
Riebeckplatz, 06009 Halle (Saale)
www.maritim.de

Anmeldung

Frau Susan Steinhäuser
susann.steinhaeuser@halle.de
Tel.: (0345)1229848, Fax: (0345)1229840

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Ressort II, Streetwork Fanprojekt
Radeweller Weg 14, 06128 Halle (Saale)

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung

Breschkai Ferhad (Bündnis für Demokratie und Toleranz)
ferhad@bfmt.de
Tel.: (030) 2363408-14

Gerd Wagner (Am Ball bleiben, Deutsche Sportjugend)
wagner@dsj.de
Tel.: (069) 6700391

Volker Goll (KOS bei der dsj)
goll@dsj.de
Tel.: (069) 6700390

ZEITLICHER ABLAUFPLAN

Freitag, 23.11.2007

10.00–12.45 Uhr

Anmeldung

13.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

- › Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin Stadt Halle (Saale)
- › Bündnis für Demokratie und Toleranz
- › Koordinationsstelle Fan-Projekte bei dsj
- › Am Ball bleiben, Deutsche Sportjugend

13.30 Uhr

Einführung ins Thema, Vorstellung der Arbeitsforen 1–5

14.30 Uhr

Kaffeepause

15.00–18.00 Uhr

Arbeit in den Foren 1–5, Teil 1

19.00 Uhr

Empfang im Technischen Halloren- und Salinenmuseum der Stadt Halle (Saale)
› Abendessen ‹

21.00 Uhr

Abendprogramm

Samstag, 24.11.2007

09.00 Uhr

Einführung in den Tag

09.30 Uhr

Arbeit in den Foren 1–5, Teil 2

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

»Was ich den Sport und die Politik schon immer mal fragen wollte!« Kongressteilnehmer/innen im Gespräch mit Vertretern aus Verbänden, Vereinen und Politik

15.30 Uhr

Ende Veranstaltung

Durch die Veranstaltung führt der TV-Moderator Frank Meyer (ARD-Morgenmagazin)



23/24.11.2007

VEREINE STARK MACHEN

Was tun gegen Diskriminierung und Rassismus im Fußballverein?

1. Bundesweiter Kongress*



Beim letzten Heimspiel kam es erneut zu Handgreiflichkeiten. Wegen eines Fouls beleidigte einer unserer Spieler Gegenspieler. Der Wortwechsel eskalierte, Zuschauer rannten aufs Feld, der Schiedsrichter wurde bedroht – Spielern aus unserer Mannschaft wurde Rassismus vorgeworfen. Nun zeigen alle mit dem Finger auf unseren Verein – nicht nur in den Medien. Warum müssen ausgerechnet wir die gesellschaftlichen Probleme allein in unserem Fußballverein lösen?

Als hätte unser kleiner Verein in der Kreisliga (o.ä.) nicht schon genug Sorgen – nun will auch noch ein stadtbekanntes Rechtsextremes sein Kind in unserem Bambini-Team anmelden. Wie sollen wir uns verhalten? Kann das Kind was dafür? Wollen wir mit solchen Eltern zu Auswärtsspielen fahren? Droht uns eine Unterwanderung durch organisierte Neonazis?

Wenn unsere Mannschaft auswärts spielt, wird sie seit Wochen nun schon von einer Gruppe junger Männer begleitet. Diese singen gewaltverherrlichende Lieder und legen sich mit Ordnern und der herbeigeeilten Polizei an. Wir wollen diese Fans aber gar nicht bei uns haben, wie sollen wir uns verhalten?

Mit solchen und anderen Fragen beschäftigen sich Woche für Woche viele Ehrenamtliche in den Amateurfußballvereinen.

Was tun gegen Gewalt, Spielabbrüche und diskriminierende Beleidigungen? Wie umgehen mit rassistischen Sprüchen?

Im »bezahlten Fußball« gibt es vielschichtige Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung oder Gewalt auf den Rängen. Doch wie sieht es in den unteren Ligen aus? Viele Vereinsaktivisten, egal ob Jugendleiter/innen, Vorstandsmitglieder oder auch Übungsleiter/innen, die Tag für Tag und ohne größere Unterstützung das Vereinsleben aufrecht erhalten, sprich: Kinder und Jugendliche trainieren und Veranstaltungen organisieren, sind mit den geschilderten Problemen konfrontiert.

Ziel des Kongresses ist es, dass Sie als interessierter bzw. interessierte Teilnehmer/in mit guten Ideen und neuen Informationen in Ihren Verein zurückkehren. Die zwei Tage in Halle (Saale) sollen Ihnen zu mehr Sicherheit im ehrenamtlichen Engagement verhelfen sowie das Wissen darüber vermitteln, was in welchem Fall zu tun ist bzw. von welcher Seite Unterstützung möglich ist.

FORUM 1 »Dafür kann der Fußball doch nichts!«

»Was sollen wir denn noch alles machen?«, hört man schon mal von Vereinsverantwortlichen, wenn ihr Verein wegen vermutlich rassistischer Vorfälle in die Schlagzeilen gekommen ist. Die Beanspruchung von Ehrenamtlichen im Verein ist sowieso schon hoch. Und jetzt sollen sie auch noch Sozialarbeit leisten und gegen Rassismus agieren. Hilfreiche Beispiele aus dem Fußball und anderen gesellschaftlichen Bereichen, Präventionsmaßnahmen und Strategien der Gegenwehr, Netzwerkarbeit und Bündnisse gegen Rechts sollen in diesem Forum vorgestellt und diskutiert werden.

› Forumsleitung: Heike Kleffner
(Mobile Opferberatungsstelle Sachsen-Anhalt)

FORUM 2 Warum ist die Rückennummer 88 tabu?

Fußballvereine rücken zunehmend in den Fokus von Rechtsextremisten. Das Forum wird sich mit den verschiedenen Formen des Rechtsextremismus und seiner Codes beschäftigen. Wir wollen u.a. die Frage diskutieren, ob man die Haus- und Stadionordnungen der Profi-Vereine in die unteren Ligen, in die Vereinsheime und auf die Sportplätze übertragen kann. Zudem werden weitere Ideen vorgestellt, wie man Vereine gegen Rechtsextremismus stark machen kann.

› Forumsleitung: Angelika Ribler (Sportjugend Hessen)

FORUM 3 »Bei uns gibt es doch keinen Rassismus!«

Meistens wissen wir ganz genau, was los ist. Aber wenn es sozusagen hinter unserer eigenen Vereinsheime passiert, wollen wir es eigentlich nicht wahrhaben. Über das Spannungsverhältnis zwischen der »Angst vor dem Hinschauen« und der oft beschworenen »Zivilcourage«

wollen wir uns gemeinsam klar werden. Manchmal fehlt es auch ganz einfach an Argumentationshilfen. Das modellhafte Vereinsprojekt für Anerkennung und Toleranz (»Verein mit Courage«) wird vorgestellt.

› Forumsleitung: Victoria Schwenzer (Camino, Berlin)

FORUM 4 Rechtsaußen auf der Tribüne – Rechtsaußen an der Sportplatzstange

In den Bundesligen sind rassistische Äußerungen von den Rängen immer seltener, auf vielen Kreisklassensportplätzen scheinen sich aber die dort Verstummten erst recht »auszutoben«.

Professionelle Fan-Projekte wirken seit Jahren rechtsextremen Einstellungen entgegen. Wie nützlich sind die Erfahrungen der Sozialarbeit mit Fußballfans in einem Amateurverein im Umgang mit seinen »Problem-Jungs«? Was tut der DFB für seine Vereine bzw. wie sinnvoll sind die medial präsenten Kampagnen?

› Forumsleitung: Gerald von Gorrissen (DFB-Fananlaufstelle)
Matthias Stein (Fan-Projekt Jena)

FORUM 5 Verbale Grätsche auf dem Rasen

Gegenseitige Beleidigungen und Diskriminierungen schädigen nicht nur die Beteiligten, sondern auch das Fair Play. Streitigkeiten im Fußball werden immer »politischer«. Bei »Kanake« gegen »Nazi« wird das friedliche Miteinander immer schwieriger. Mögliche Wege aus diesem Dilemma werden anhand von guten Ansätzen aus verschiedenen Bundesländern aufgezeigt und diskutiert.

› Forumsleitung: Astrid Pulter
(Institut für Sportmediation und Konfliktmanagement)

Neben den Informationen und Tipps durch die Referent/innen soll genug Zeit zum Erfahrungsaustausch bleiben. Fühlen Sie sich ermuntert, Ihre konkreten Bedürfnisse und Probleme vor Ort zu schildern. Die sich daraus ergebenden Informationen, Anregungen, Fragen etc. werden in die Abschlussrunde des Kongresses »Was ich den Sport und die Politik schon immer mal fragen wollte!« einfließen.